

PRODUKTDATENBLATT

Sikaflex® CR 171

(ehemals MSeal CR 171)

2K-Polysulfidfugendichtstoff, gießfähig, chemikalienbeständig

BESCHREIBUNG

Sikaflex® CR 171 ist ein gießfähiger, elastischer, 2-komponentiger Dichtstoff auf Polysulfidbasis zur Abdichtung von Fugen speziell im Bereich von Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen von wassergefährdenden Flüssigkeiten (LAU-Anlagen).

Auch als standfeste Variante für die Verfugung von Wandfugen erhältlich (Sikaflex CR 170).

ANWENDUNG

Sikaflex® CR 171 wird zur Abdichtung von horizontalen Bodenfugen zwischen begeh- und befahrbaren Bauteilen (Gefälle bis 2 %) eingesetzt, wo insbesondere eine Abdichtung gegen wassergefährdende Flüssigkeiten erforderlich ist, z.B. auf Abfüllplätzen an Tankstellen sowie sonstigen Dichtkonstruktionen.

VORTEILE

- Einfache Anwendung
- Zulässige Gesamtverformung 30%
- chlorparaffinfreie Rezeptur
- Fugenabdichtungssystem für Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen von wassergefährdenden Flüssigkeiten (LAU-Anlagen)
- Sehr gute chemische Beständigkeit gegen Kraftstoffe, Öle sowie einer Vielzahl weiterer Medien

ZERTIFIKATE / PRÜFZEUGNISSE

- CE-Kennzeichnung und Leistungserklärung nach EN 14188-2: Kalt verarbeitbare Fugendichtstoffe für den Einsatz auf Strassen, Flugplätzen, Brückendecks und Parkdecks

PRODUKTINFORMATION

Chemische Basis	2-komponentiges Polysulfidpolymer
Lieferform	Sikaflex® CR 171 wird in 4 L- und 10 L-Kombigebinden sowie in 20 L-Einheiten (nur Farbton schwarz) geliefert.
Farbe	Grau und schwarz
Haltbarkeit	Komponente A: 18 Monate ab Produktionsdatum Komponente B: 9 Monate ab Produktionsdatum
Lagerbedingungen	Bei kühler und trockener Lagerung in ungeöffneten und unbeschädigten Originalgebinden bei Temperaturen zwischen + 5 °C und + 25 °C.
Dichte	~1,65 kg/L

TECHNISCHE INFORMATION

Shore A Härte	~25	Nach 28 Tagen bei + 23 °C / 50 % r.F.	(EN ISO 868)
Sekantenmodul	0,25 N/mm ² 0,35 N/mm ²	Nach 28 Tagen bei + 23 °C / 50 % r.F., bei 100% Dehnung bei +23 °C Nach 28 Tagen bei + 23 °C / 50 % r.F., bei 100% Dehnung bei -20 °C	(ISO 8339)
Rückstellvermögen	> 90 %		(EN ISO 7389)
Zulässige Gesamtverformung	30 %		
Brandverhalten	Klasse E		(EN 13501-1)
Chemische Beständigkeit	Liste der Flüssigkeiten gegen die das Fugenabdichtungssystem Sikaflex® CR 171 flüssigkeitsundurchlässig und chemisch beständig ist.		

Gruppen Nr.	zugelassene Flüssigkeiten für die Anlagenbetriebsarten ¹⁾ Lagern (L), Abfüllen (A) und Umschlagen (U) nach Beanspruchungsstufe* gering (1), mittel (2) und hoch (3)	Betriebsart, Stufe und Befahrbarkeit
1	Ottokraftstoffe nach DIN EN 228 mit einem maximalen (Bio) Ethanolgehalt von 5 Vol.-% nach DIN EN 15376	LAU2 ^{2),3)}
1a	Ottokraftstoffe nach DIN EN 228 mit Zusatz von Biokraftstoffkomponenten nach RL 2009/28/EG bis zu einem Gesamtgehalt von 20 Vol.-%	LAU2 ^{2),3)}
2	Flugkraftstoffe	LAU2 ^{2),3)}
3	Heizöl nach DIN 51603-1, ungebrauchte Verbrennungsmotorenöle, ungebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle, Gemische aus gesättigten und aromatischen Kohlenwasserstoffen mit einem Aromatengehalt von ≤ 20 Ma.-% und einem Flammpunkt > 60 °C	LAU2 ^{2),3)}
3b	Dieselskraftstoffe nach DIN EN 590 mit Zusatz von Biodiesel nach DIN EN 14214 bis zu einem Gesamtgehalt von max. 20 Vol.-%	LAU2 ^{2),3)}
4	alle Kohlenwasserstoffe sowie benzolhaltige Gemische mit max. 5 Vol.-% Benzol, außer Kraftstoffe (einschl. Gr. 2, 3, 4b, und 4c, außer Gr. 1, 1a, 3b und 4a)	LAU1 Nur begehbar
4a	Benzol und benzolhaltige Gemische	LAU1 Nur begehbar
4b	Rohöle	LAU2 ^{2),3)}
4c	gebrauchte Verbrennungsmotorenöle und gebrauchte Kraftfahrzeug-Getriebeöle mit einem Flammpunkt > 60 °C	LAU2 ^{2),3)}
5	ein- und mehrwertige Alkohole mit max. 48 Vol.% Methanol und Ethanol (in Summe), Glykol und Polyglykole, deren Monoether sowie deren wässrige Gemische	LAU2 ^{2),3)}

Gruppen Nr.	zugelassene Flüssigkeiten für die Anlagenbetriebsarten ¹⁾ Lagern (L), Abfüllen (A) und Umschlagen (U) nach Beanspruchungsstufe* gering (1), mittel (2) und hoch (3)	Betriebsart, Stufe und Befahrbarkeit
5a	alle Alkohole und Glykolether sowie deren wässrige Gemische	LAU2 ^{2),3)}
5b	ein- und mehrwertige Alkohole $\geq$ C2 mit max. 48 Vol.% Ethanol sowie deren wässrige Gemische	LAU2 ^{2),3)}
5c	Ethanol einschließlich Ethanol nach DIN EN 15376 (unabhängig vom Herstellungsverfahren) sowie deren wässrige Lösungen	LAU2 ^{2),3)}
7b	Biodiesel nach DIN EN 14214	LAU2 ^{2),3)}
8	wässrige Lösungen aliphatischer Aldehyde bis 40 %	LAU2 ^{2),3)}
9	wässrige Lösungen organischer Säuren (Carbonsäuren) bis 10 % sowie deren Salze (in wässriger Lösung)	LAU2 ^{2),3)}
10	anorganische Säuren (Mineralsäuren) bis 20% sowie sauer hydrolysierende, anorganische Salze in wässriger Lösung (pH < 6), außer Flusssäure und oxidierend wirkende Säuren und deren Salze	LAU1 Nur begehbar
11	anorganische Laugen sowie alkalisch hydrolysierende anorganische Salze in wässriger Lösung (pH > 8), ausgenommen Ammoniaklösungen und oxidierend wirkende Lösungen von Salzen (z. B. Hypochlorit)	LAU2 ^{2),3)}
12	wässrige Lösungen anorganischer, nicht oxidierender Salze mit einem pH- Wert zwischen 6 und 8	LAU2 ^{2),3)}
13	Amine sowie deren Salze (in wässriger Lösung)	LAU2 ^{2),3)}
-	Einzelflüssigkeit: Skydrol® LD 4	LAU2 ^{2),3)}
-	Einzelflüssigkeit: Shell Diala®	LAU2 ^{2),3)}
-	Einzelflüssigkeit: AdBlue® (Harnstoff bis 35% in wässriger Lösung)	LA3/U2 ^{2),3)}

Soweit keine anderen Angaben zu den aufgeführten Flüssigkeiten gemacht werden, handelt es sich jeweils um technisch reine Substanzen oder um Mischungen technisch reiner Substanzen der jeweiligen Gruppe, jedoch nicht in Mischung mit Wasser, soweit dies nicht extra ausgewiesen ist.

- 1) Arbeitsblatt DWA-A-786, Technische Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS), Ausführung von Dichtflächen; DWA (Fassung Oktober 2020) sowie siehe Anlage 11 dieses Bescheids
2) verwendbar in Tankstellen gemäß TRwS 781 bis TRwS 784 (Arbeitsblätter ATV-DVWK-A 781:2008-10, DWA-A 782:2006-05, DWA-A 783:2005-12 und DWA-A 784:2006-04, Technische Regeln wassergefährdender Stoffe (TRwS), Tankstellen für Kraft-, Schienen- Wasser- und Luftfahrzeuge)
3) Befahrbar nur mit luftbereiften Fahrzeugen

Einsatztemperatur

-20 °C bis +60 °C (ohne chemische Belastung)

Fugenausbildung

Fugenanordnung und -abmessung sind in der Planung zu berücksichtigen, denn der Fugenabdichter hat in der Regel keine Möglichkeit, die Fugen zu verändern. Berechnungsgrundlage für die notwendige Fugenbreite bilden die technischen Kennwerte des Fugendichtstoffs und der angrenzenden Baustoffe, die Beanspruchung der Bauteile, deren Konstruktion und deren Größe.

Im Allgemeinen sollte die Fugenbreite zwischen 10 und 20 mm im befahrenen Bereich und 40 mm im begangenen Bereich liegen. Bei Bodenfugen ist ein Breiten/ Dicken Verhältnis von 1:1 / 1:0,8 einzuhalten.

Mindestfugenbreite für Bewegungsfugen: 10 mm

Die Fugengestaltung richtet sich nach den allgemeinen technischen Regeln.

Für Innenbereiche (Temperaturdifferenz von 40 K) empfehlen wir

Fugenabstand in m	Mind. Fugenbreite mm	Dichtstoffdicke in mm
2	10	10
4	10	10
6	10	10
8	12	10
10	18	15
12	20	16
14	25	20

Für Aussenbereiche (Temperaturdifferenz von 80 K) empfehlen wir

Fugenabstand in m	Mind. Fugenbreite mm	Dichtstoffdicke in mm
2	10	10
4	15	12
6	20	16
8	25	20
10	35	28
12	40	32

Volumenänderung	< 5 %	(EN ISO 10563)
-----------------	-------	----------------

VERARBEITUNGSHINWEISE

Mischverhältnis	Komp. A : Komp. B	100 : 9 (Gewichts - Teile)
-----------------	-------------------	----------------------------

Verbrauch	Fugenbreite	Fugentiefe	Verbrauch
	10 mm	10 mm	100 ml/m
	15 mm	12–15 mm	180–225 ml/m
	20 mm	16–20 mm	320–400 ml/m
	25 mm	20–25 mm	500–625 ml/m
	30 mm	24–30 mm	720–900 ml/m
	35 mm	28–35 mm	980–1225 ml/m
	40 mm	32–40 mm	1280–1600 ml/m

Hinterfüllmaterial	Es sind nur geschlossenzellige PE-Hinterfüllprofile (z.B. Sika® Rundschnur PE), in Ausnahmefällen PE-Folien erlaubt. Bei angefasten Bauteilen darf die Fase nicht mit verfüllt werden. Wichtig ist ein absolut dichter Anschluss an die Fugenflanken, bzw. Kontaktflächen. Falls erforderlich kann die Rundschnurhinterfüllung an schwierigen Kreuzungs- und Anschlussbereichen vorab mit standfestem Dichtstoff abgedichtet werden. Die Hinterfüllschnur beim Einbau nicht durchstechen oder verletzen.
--------------------	--

Standvermögen	Selbstverlaufend, bis 2 % Gefälle einsetzbar
---------------	--

Materialtemperatur	Zwischen + 5 °C und + 40 °C
--------------------	-----------------------------

Lufttemperatur	Zwischen + 5 °C und + 40 °C
----------------	-----------------------------

Untergrundtemperatur	Zwischen + 5 °C und + 40 °C Die Bauteiltemperatur muss mindestens 3° C höher sein als die Taupunkttemperatur, um Kondensatbildung auf der Oberfläche zu vermeiden.
----------------------	---

Topfzeit	~60 - 120 Minuten
----------	-------------------

Aushärtezeit	24 bis 48 Stunden Die angegebene Zeit ist temperaturabhängig und kann deshalb abweichen.
--------------	---

MESSWERTE

Alle in diesem Produktdatenblatt aufgeführten technischen Daten stammen aus Laborversuchen. Von uns nicht beeinflussbare Umstände können zu Abweichungen der effektiven Werte führen.

WICHTIGE HINWEISE

- Sikaflex® CR 171 nicht einsetzen für Fugen, die dauerhaft unter der Oberfläche von Flüssigkeiten liegen, oder einer dauernden Wasserbelastung ausgesetzt sind, z. B. Schwimmbäder oder Klärbecken.
- Sikaflex® CR 171 darf nicht angewendet werden zur Glasversiegelung und in Schwimmbädern.
- Sikaflex® CR 171 nicht mit Wasser, Alkohol, Lösemiteln oder ähnlichem verdünnen!
- Bis zur vollen Belastbarkeit ist bei ca. + 23 °C (Material- und Bodentemperatur) eine Aushärtezeit von mindestens 16 Stunden einzuhalten.
- Der Farbton kann durch die Einwirkung von Umwelteinflüssen beeinträchtigt werden (Chemikalien, hohe Temperatur, UV-Strahlung). Die nicht auszuschließenden Veränderungen des Farbtons haben keinen Einfluss auf die technischen und schützenden Eigenschaften des Produkts.
- Elastische Dichtstoffe sollten grundsätzlich nicht überstrichen werden.
- Nicht auf Teflon, PE, PP, Polystyrol, Öl- oder weichmacherhaltigen Untergründen, z. B. EPDM, Naturkautschuk oder bestimmten Kunststoffen einsetzen. (bzw. Vorversuche durchführen oder kontaktieren Sie Ihren Verkaufsberater)

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Der Anwender muss die neuesten Sicherheitsdatenblätter (SDB) lesen, bevor er Produkte verwendet. Das Sicherheitsdatenblatt enthält Informationen und Ratschläge zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung chemischer Produkte und enthält physikalische, ökologische, toxikologische und andere sicherheitsrelevante Daten. Zu finden unter www.sika.at

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDBESCHAFFENHEIT

Die Fugenflanken müssen tragfähig sein, fest, sauber, trocken, frei von Öl, Fett und losen Bestandteilen, Zementschlamm, Farben, Hydrophobierungsmitteln und Antigraffiti-Beschichtungen. Die Verträglichkeit mit Farben, Lacken und Korrosionsschutzbeschichtungen ist im Einzelfall zu prüfen.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Dichtstoff darf nur auf geprimerte Untergründe aufgetragen werden.

Sika® Primer-215:

- Für nichtsaugende Untergründe aus legiertem Stahl (nichtrostendem Stahl), Polymerbeton auf UP-Harz-basis, unbeschichtetem unlegiertem Stahl, polymergebundenen Betonersatzsystemen (PRM/PRC), glasierte Keramik, Nichteisenmetallen, etc. ist eine gründliche, trennmittelfreie Vorreinigung erforderlich.
- Für Untergründe aus Beton, Faserbeton, zementgebundenen Betonersatzsystemen (RM/RC), Zementestrich, Kalksandstein, Klinker.
- Für Untergründe aus KTL-beschichtetem Stahl und verzinktem Stahl. Auch für Stahl, Eisen, Gusseisen, etc., dabei ist eine Untergrundvorbehandlung durch z.B. Strahlen (Reinheitsgrad SA 2 ½ bzw. St 3 gemäß DIN EN ISO 12944-4) zwingend erforderlich.
- Für Untergründe aus Asphalt oder Gussasphalt. Entsprechende Untergrundvorbereitung durchführen. Weitere Informationen sind dem jeweiligen Produktdatenblatt des Primers zu entnehmen.

Der Primer wird ausschließlich als Haftvermittler einzusetzen. Sie ersetzen weder die Reinigung der Haftflächen noch sind sie in der Lage, deren Festigkeit zu verbessern. Den Primer vor dem Dichtstoffauftrag ausreichend ablüften lassen, der Primer muss staubtrocken sein. Dichtstoffauftrag nur innerhalb der max. Ablüftezeit des Primers.

MISCHEN

Sikaflex® CR 171 wird im richtig abgestimmten Verhältnis von Komponente A und Komponente B geliefert. B-Komp. mittels Spachtel vollständig in A-Komp. hineingeben. Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min mit einem Flügelrührer gründlich mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefäßes müssen dabei erfasst werden. Der Mischvorgang muss bis zum homogenen, schlierenfreien Zustand, mindestens jedoch 3 Minuten, durchgeführt werden. Der Eintrag von Luft ist beim Mischen zu vermeiden.

Ggf. vor dem Einbau im Gebinde kurz entlüften lassen. Die Temperatur der beiden Komponenten sollte beim Mischvorgang zwischen 15 und 25 °C liegen. Es sind zum jeweiligen Gebinde passende Gebindehalter zu verwenden, um ein sicheres Rühren zu gewährleisten.

Bezugsadressen der Verarbeitungsgeräte und weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Verkaufsberater.

VERARBEITUNG

Die in den Verarbeitungsrichtlinien vorgegebenen Schritte müssen befolgt und gegebenenfalls an die spezifischen Bedingungen auf der Baustelle adaptiert werden.

Haftvermittler/Primer

Fugenflanken primern, dabei Pfützenbildung vermeiden.

Hinterfüllmaterial

Nach erforderlicher Vorbehandlung der Fugenflanken

passende Hinterfüllschnur in erforderlicher Tiefe einlegen.

Applikation

Um ein Ablaufen von Sikaflex® CR 171 zu verhindern, zunächst die Fugenkreuze und an den Fugenenden abdichten, z.B. mit einem Hinterfüllprofil. Anschließend durch einen Knick am oberen Rand des angemischten Gebindes einen Auslass formen und über diesen innerhalb der Topfzeit in die Fugen ausgießen. Alternativ kann das Material vom Eimer auch in einen geeigneten manuellen Bulkdispenser umgefüllt werden. Sicherstellen, dass der Kontakt mit den Fugenflanken gewährleistet ist und Lufteinschlüsse vermieden werden. Die Fugenfase darf nicht als Haftfläche dienen. Sikaflex® CR 171 nivelliert sich selbst, es muss nicht abgezogen werden und benötigt kein Glättmittel. Für schnell wiederbefahrbar Fugen ist die Dichtstoffoberfläche mit geeignetem Quarzsand abzustreuen und ca. 2-3 mm vertieft zu den angrenzenden Oberflächen einzubringen. Eventuell aufsteigende Luftblasen mit einem weichen Flachpinsel oder Glättholz entfernen.

Aushärtung

Die Objekt- und Umgebungstemperaturen sind für die Verarbeitung und Erhärtung von entscheidender Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich die chemischen Reaktionen, damit verlängern sich auch die Verarbeitungs- und Begehrkeitszeiten. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die Zeiten entsprechend verkürzen. Für die vollständige Aushärtung dürfen die Material- und Untergrundtemperaturen in der Aushärtungsphase die unterste Grenze an keiner Stelle und zu keinem Zeitpunkt unterschreiten.

WERKZEUGREINIGUNG

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Sika® Remover-208 oder Sika® Colma Reiniger reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

Hände/Haut müssen sofort mit geeigneten Reinigungstüchern (z.B. Sika® Cleaning Wipes-100) oder Industriehandreinigern und Wasser gewaschen werden. Keine Lösemittel auf der Haut verwenden!

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das entsprechende, von der Sika Österreich GmbH ausgelieferte Produkt. Bitte berücksichtigen Sie, dass die Angaben in anderen Ländern davon abweichen können, beachten Sie im Ausland das lokale Produktdatenblatt.

Sika Österreich GmbH

Bingser Dorfstraße 23
A-6700 Bludenz
Tel: 05 0610 0
Fax: 05 0610 1901
www.sika.at



PRODUKTDATENBLATT

Sikaflex® CR 171

April 2025, Version 03.01
02051500000002006

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Lagerung, Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen vor der Anwendung. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchen Rechtsverhältnissen und -titeln auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer schriftlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Sonstige Äußerungen unserer Mitarbeiter über die Brauchbarkeit von Waren, ihren Verwendungszweck oder ihre Verarbeitung sind für uns solange nicht rechtsverbindlich, solange sie nicht in Briefform mit eigenhändiger Unterschrift des Mitarbeiters ausdrücklich bestätigt worden sind. Unsere Mitarbeiter sind darüber hinaus nicht bevollmächtigt, rechtsverbindliche Äußerungen zur Brauchbarkeit, zum Verwendungszweck oder zur Verarbeitung unserer Waren abzugeben. In allen gegen uns geltend gemachten Haftungsfällen hat der Anwender nachzuweisen, dass er uns schriftlich alle Informationen, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch uns erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanweisung oder einer sonstigen Anleitung beschrieben sind, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht explizit empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Wir empfehlen daher, vor jeder Anwendung die Aktualität der Produktinformation auf aut.sika.com/de/download-center-bau/produkt-und-systemdatenblaetter.html (Downloadcenter) zu prüfen. Im Übrigen gelten – auch gegenüber Dritten – unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen, abrufbar unter www.sika.at/agb.

SikaflexCR171-de-AT-(04-2025)-3-1.pdf

